

Praktische Vorbereitung auf den Dienst als Ältester/Pastor¹ Handreichung des Bund evangelischer Freikirchen (Taufgesinnte Gemeinden)

Dr. Heinrich Klassen

Wir als Bund investieren viel in die Ausbildung zukünftiger Diener, die als Leiter, Mitarbeiter und Nachfolger Jesu führende Rollen einnehmen. Das Bibelseminar Bonn wurde eigens dafür gegründet. Wir sind auch für ähnliche theologische Einrichtungen dankbar.

Den ausgebildeten Geschwistern stehen vielerlei Möglichkeiten zur Verfügung, um sich ehrenamtlich oder auch vollzeitlich in den Gemeinden und befreundeten Werken des Bundes einzubringen. Damit eine noch stärkere Verknüpfung entsteht, bieten wir ein anerkanntes Praktikum und/oder ein Pastoral-Referendariat an. Beides ist begleitend zum Studium oder direkt nach dem Studium möglich.

Während des Praktikums steht die Person nicht nur der Gemeinde zur Verfügung sondern wird auch auf Bundesebene begleitet.

Das Referendariat² ist eine Zeit, in der man sich intensiv mit sich selbst auseinandersetzen kann. Dazu gehört auch die Frage „Kann ich auf diesen Beruf und seine Herausforderungen zugehen?“ Auch diejenigen, die Fragen und Zweifel haben, erleben auf diesem Weg sehr viel Bestätigung und sammeln persönliche Erfahrungen.

Die Gemeinde stellt das zentrale Praxisfeld der Ausbildung dar. In der Gemeinde sollen Erfahrungen in möglichst allen Bereichen kirchlichen Handelns gemacht werden:

- Gottesdienst
- Seelsorge und Besuchsdienst
- Erwachsenen- und Familienarbeit
- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

¹ Synonyme sind: Vikariat, Praktikum Traineeprogramm, Referendar, Praktikum

² In Anlehnung an die EKD, die vom Vikariat spricht, kann es folgende Aufgabengebiete umfassen: Im Vikariat erhalten Vikar*innen EINBLICK IN ALLE WESENTLICHEN HANDLUNGSFELDER DES PFARRBERUFS und üben sich in die Praxis des Berufes ein. Dies umfasst Gottesdienste, Gemeindegemeinschaft, Religionsunterricht an der Schule, Jugendarbeit, Seelsorge, Kenntnis des Kirchenrechts und die Abläufe in der Pfarramtsverwaltung, Themen der Ökumene, des interreligiösen Dialogs, der Diakonie, uvm. – kurz: spannende und umfangreiche Einsichten in das spätere Berufsfeld!
(<https://www.ekir.de/www/downloads/Handreichung-03-2021.pdf> (28. Oktober 2021) sowie <https://www.beruf-trifft-kirche.de/beruf/pfarrer/vikariat> (28. Oktober 2021)).

- Erfahrungen in Kindertagesstätten
- Kasualien
- Gemeindeleitung und -verwaltung

Während des Referendariats stehen ein Ansprechpartner des Bundes, ein Mentor des BSB sowie ein Ältester der Gemeinde zur Verfügung. Gemeinsam reflektieren sie den Dienst des Referendars. Dabei treten sie auch in Dialog über theologische Fragestellungen und die praktische Umsetzung. Gemeinsam verantworten sie die abschließende Beurteilung/Empfehlung.

Wir unterscheiden zwischen einem Praktikum und einem Pastoral-Referendariat.

- Ein vom Bund anerkanntes Praktikum dauert zwischen 3 und 6 Monaten.
- Ein Referendariat dauert mindestens ein Jahr

Voraussetzung für ein anerkanntes Praktikum:

- Mindestens zwei Jahre Vollzeitstudium am BSB oder einer ähnlichen theologischen Einrichtung

Voraussetzungen für ein Referendariat

- Mindestens ein 3-jähriges abgeschlossenes Bibelstudium
- Während oder im Anschluss an das Masterprogramm

Finanzen

- Nachdem der Bundesvorstand das Referendariat genehmigt hat, übernimmt er bis zu 50% des Gehalts.
- Alle anderen Kosten trägt die jeweilige Gemeinde.

Einrichtungen

- Gemeindegründungsprojekte von Bundesgemeinden
- Gemeindedienste bestehender Gemeinden
- Verknüpfung mit befreundeten Werken des Bundes

Bewerbung

- Bitte in der jeweiligen Gemeinde einreichen
- Eine Kopie an das Bundesbüro senden

Das im Vorfeld zugesandte Dokument zum „Referendariat für Bibelschulabsolventen und verlängertes Praktikum in den Gemeinden“ wurde im Rahmen der Vorstandssitzung am Do. 2. Dezember 2021 diskutiert und einstimmig genehmigt.

ENDE